

Volksstimme

Redaktion:
Halle a. S., Gr. Brauhausstraße 17
Telephon 6802

**Sozialdemokratisches Organ (alte Partei)
für den Regierungsbezirk Merseburg**
Erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Verlag und Expedition:
Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 27
Telephon 5407

Nr. 174 Preis: Monatlich 1,75 Mk. frei Haus. Bei Abholung 1,60 Mk. Bei den Postämtern vierteljährlich 5,25 Mk., ohne Postgebühr Einzelnummern 15 Pfennig.

Halle, Sonnabend, den 2. August 1919

Abonnementpreis: Die halbjährliche Mitglieder-Zeile 20 Pfennig, im Restmonat Mitglieder-Zeile 60 Pfennig. — Schluss der Abrechnung am Sonntag 10 Uhr. — 3. Jahrgang

Das neue Deutschland.

Halle, den 2. August 1919.

Einen schweren, bornenvollen Weg ging das deutsche Volk. In kurzer Zeit zu gigantischer Höhe emporgestiegen, wurde es durch diesen unglücklichen Krieg in das tiefste Unglück gestürzt. Damit der Kubendorfs-Ernt- und Michaelis-Claque liegt das fleißige Volk in Ketten geschlagen als der Klave der Entente-Kapitalisten, aus tausend Wunden blutend. Zu all dem Unglück von außen gestellt sich die fürchterliche Verzweiflung, die durch den Krieg verursachte geistige Verwirrung, die Arbeitslosigkeit weiter Kreise des Volkes. In deren Verlauf durcheinander immer noch innere Unruhen das Wirtschaftsleben und bringen uns immer mehr an den Rand des Abgrundes. In dieser schrecklichen Zeit zwischen Krieg und Frieden hat die Deutsche Nationalversammlung

ein gewaltiges Werk vollbracht,

eine neue Verfassung ist geschaffen worden. Das deutsche Volk hat also wieder eine Verfassung und zwar keine vorläufige mehr sondern eine endgültige und dauernde, somit menschlichen Wert überhaupt Dauer besitzend ist. Wie alles Menschliche trägt auch diese Verfassung den Stempel der Unvollkommenheit an sich, und es bedarf keiner großen Geschicklichkeit, um durch Häufung von Tadel in einzelnen ein solches Urteil über sie zu fällen, aber ein ehrlicher und vernünftiger Mensch wird unmöglich bestreiten können, daß unter dieser Verfassung, welche Mängel ihr auch anhaften mögen, ein Volk in Freiheit leben und sich zum Wohlstand entwickeln kann. Der Aufstieg zu jenen Höhen gesellschaftlicher Entwicklung, die uns als unser sozialistisches Endziel vorzuwehen, ist mit ihr nicht vollzogen, aber seiner Vorschub sind, soweit es an ihr liegt, die Steine aus dem Weg geräumt. Wir können nicht wie der Gott der Legende am siebenten Schöpfungstage ausruhen und leben, das es zu ist, aber wir können sagen, daß wir ein überaus schwieriges und entscheidendes wertvolles Stück unserer Arbeit hinter uns haben.

Es ist die größte Gefahr der Revolutionen, daß sich die durch sie enttandenen Körperschaften in einlösen, unfruchtbar Beratungen verzetteln. Das Beispiel der Frankfurter Paulistirche und der verschiedenen russischen Dumen steht uns da warnend vor Augen. Verwahrt aber die aus der Revolution hervorgegangene Körperschaft keinen festen Willen, bringt sie nichts Positives zustande, dann besteht die Gefahr, daß irgendeine rohe Gewalt die Fäden an sich reißt und die Anfänge einer neuen Ordnung zerstört. Ein terroristisch auftretendes Parteiführertum ist dann nicht weniger gefährlich als die Gewaltmänner des alten Regimes.

Die neue Verfassung konstituiert den Staat des deutschen Volkes, das Deutsche Reich, als eine durch und durch demokratische Republik.

Sie kennt keine andere Staatsgewalt als diejenige, die aus dem Willen des Volkes selbst hervorgeht und durch diesen ständig erneuert wird. Das Volk erhält damit ein volles Selbstbestimmungsrecht, das von den stärksten staatsbürgerlichen Garantien umgeben ist. Wenn auch noch nicht das ganze sozialdemokratische Programm, so ist doch sein politischer Kern- und Grundgedanke verwirklicht: Des Volkes Wille ist das oberste Gesetz.

Seit dem November 1918 sind noch keine 9 Monate verfloßen, das Werden der neuen deutschen Staatsform hat nicht länger gedauert als ein menschliches Leben zur Entfaltung braucht. War der 9. November der Empfangstag der neuen deutschen Freiheit, so ist der Tag, an dem die Nationalversammlung das Verfassungsmerk beendete, ihr Geburtstag.

Menschlich ist es gewiß nur allzu begreiflich, wenn über das erreichte in den Massen der Bevölkerung noch keine rechte Befriedigung aufkommt. Eine tiefgefühlte schwer drückt die Last des verlorenen Weltkriegs und drücken die darauf entstandenen wirtschaftlichen Verhältnisse auf uns, als daß wir uns der ungetriebenen Fremde an einen selbstlich gelungenen Werk der formalen Verfassungsgebung hingeben könnten. Eine förmliche rücksehende Betrachtung wird aber geradezu unerträglich und die große, voranstehende Arbeit zu mühsamen müssen, die die politische Organisation der deutschen Arbeiterklasse, die deutsche Sozialdemokratie, in diesen Monaten der größten weltgeschichtlichen Entscheidungen geleistet hat.

Die neue Verfassung ist nicht nur ein politisches und ein staatsrechtliches Dokument, sondern hat auch der wirtschaftlichen Demokratie freie Bahn geschaffen. Das wirtschaftliche Räteystem ist in den Grundgesetzen verankert worden. Neben dem Reichstag

wird sich der Reichswirtschaftsrat erheben als oberster Schutz einer über das Reich ausgedehnten Räteorganisation.

Schon heute aber muß von den breiten Massen des arbeitenden Volkes klar ins Auge gefaßt werden, was das Zustandekommen des Verfassungswerkes bedeutet. Die Verfassung ist

das Grundgesetz des deutschen Volkes,

aus seinem Willen selbst entsprungen; durch seine Macht selbst geschützt. So müssen die Arbeiter stets bereit sein, in die Schranken zu treten, um die deutsche Republik, die deutsche Volksherrschaft gegen monarchistischen Umsturz zu verteidigen, sie müssen aber auch einseitig genug sein zu verstehen, daß die freiheitliche Verfassung auch gegen phantastische Umstürzpläne der Terroristen und Diktatoren von ganz links geschützt werden muß. Je fester die Arbeiterkraft ihren Willen befundet, treu zur republikanisch-demokratischen Staatsform zu stehen und in ihrem Rahmen den Weg zur sozialistischen Gesellschaftsordnung zu suchen, je besser das neue Haus durch den Willen und die Einsicht seiner Bewohner selbst geschützt ist, desto früher wird es möglich sein, jene Felsen und Säune zu entfernen, die das klare Grundgesetz des Ganzen in abstrahem Gegenstand stehen. An dem Tag, an dem sich die ungeheure Menge des arbeitenden Volkes unter dem Banner der demokratischen Republik vereint, um unter ihm zu dem Ziele des Sozialismus vorwärts zu marschieren, wird auch der Belagerungszustand für immer erloscht sein. Den

Ersetzung der ungarischen Bolschewistenregierung durch eine sozialdemokratische.

Budapest, 1. Aug. In der heute nachmittag abgehaltenen Sitzung des Budapest Zentralarbeiterrats ist der revolutionäre regierende Rat der Räte republik zurückgetreten.

Die Regierungsgewalt wurde von einer aus den Vertretern der Gewerkschaften gebildeten rein sozialistischen Regierung unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten Julius Weibel übernommen. Die Regierung setzt sich aus folgenden Ministern zusammen: Ministerpräsident: Julius Weibel, Minister des Innern: Karl Bauer, Kriegsminister: Joseph Hübisch, Minister des Neuherrn: Peter Agoston, Unterrichtsminister: Alexander Garbel, Justizminister: Karl Szami, Landwirtschaftsminister: Joseph Wiszta, Minister für Handel und Gewerbe: Anton Doozal, Ernährungsminister: Frank Mittelhofer, Nationalitätenminister: Viktor Anacker. Die neue Regierung erklärt in einer heute abend erlassenen Proklamation, daß sie als ihre erste Aufgabe die Aufrechterhaltung der inneren Ordnung und die Einleitung von Verhandlungen mit der Entente betrachte.

Zum Sturz der Räteregierung in Ungarn heißt es im „B. L.“: Die Räteregierung hat in den fünf Monaten, während deren sie das Land durch den rücksichtslosesten Terror unterworfen hielt, nach innen und außen vollkommen abgewirtschaftet. Laut „Vorwärts“ besteht die neue Regierung aus sozialistischen Gewerkschaftlern. Der „Vorwärts“ meint im übrigen: Sowjet-Rußland ist nunmehr vollkommen politisch isoliert, und auch die Gerichte von einer kommenden Regierung in Bulgarien werden die bolschewistischen Forderungen auf die Möglichkeit der Weltrevolution nicht besonders belegen können.

Die rote Armee in Auflösung. (Eig. Drahtnachricht.) Eine Reutersmeldung bringt die Nachricht, daß an der rumänischen Front die rote Armee in völliger Auflösung begriffen ist. Der rumänische Oberbefehlshaber der letzten drei Tage erwähnt mehr als 4000 Gefangene.

Der Frieden durch England und Belgien ratifiziert.

LONDON, 1. Aug. Reuters meldet: Im Oberhaus wurde gestern abend die Zustimmung des Königs zu dem Vortrage über den englisch-französischen Vertrag und dem Friedensvertragsvorlage bekannt gegeben, wodurch beide Vorlagen Gesetz werden. Damit ist die endgültige Ratifizierung durch England vollzogen. Paris, 1. Aug. Die belgische Kammer

neuen Reichsbau so rasch wie möglich von der Notwendigkeit solcher Stützpfiler zu befreien, das ist jetzt die geistlichste Aufgabe, die Ehrenpflicht der deutschen Arbeiterklasse.

Die in den ersten Tagen der Nationalversammlung rasch gezeichnete Notverfassung kann nun zum alten Eisen gemorfen werden. Das definitive Verfassungswerk tritt jetzt an ihre Stelle. Die Nationalversammlung hat von den dreizehn großen Aufgaben, die ihr gestellt wurden, nunmehr zwei erfüllt. Sie hat dem deutschen Volke den Frieden gegeben — und sie hat der Nation die neue Verfassung gegeben. Die dritte Aufgabe ist die Ratifizierung der neuen Verfassung. Auch dieses Werk reift allmählich der Vollendung entgegen.

Die neue Verfassung aber bringt dem Volke Freiheit und Gleichheit,

sie zeigt ihm den Weg,

der es zur endgültigen Befreiung von dem Fesseln des alten Systems führt, den es zu gehen hat, wenn es wieder gelunden, wenn es aufzureden und glücklich werden will. Es ist der starke Fort der Republik — der Demokratie. Unsere Aufgabe ist es, uns endlich von den Schladen des Krieges zu befreien. In unverbrüchlicher Treue wollen wir uns hinter die neue Verfassung stellen und alle unsere Kräfte für die Erhaltung der Republik und die Unantastbarkeit der Demokratie stellen, denn nur auf dem Wege der Demokratie wird es uns gelingen, das neue Deutschland zu bauen.

Kommission für auswärtige Angelegenheiten hat gestern den Friedensvertrag ratifiziert.

Der Frieden in amerikanischen Senat.

WTB. London, 1. August. (Neuer.) Der amerikanische Senat begann in öffentlicher Sitzung die Behandlung des Friedensvertrages. Als erster Redner trat Warren auf. Er sprach die Ansicht aus, die Erklärung Wilsons bei der Unterzeichnung des Friedensvertrages, daß die Vereinigten Staaten keinen Anteil an dem deutschen Schandenerbe haben sollen, gebe nur die Meinung des Präsidenten wieder und sei kein endgültiger Beschluß. Sie wollen gewiß auch noch was haben, warum sollte man denn auch die Konjunktur verpassen.

Erste Heimkehr von Kriegsgefangenen aus Frankreich.

WTB. Berlin, 1. August. Nach dem „Vol.-Anz.“ kehren die ersten deutschen Kriegsgefangenen aus französischen Lagern, 198 Mann, darunter acht Offiziere, im Lasterzug von Konstanz kommend, in Kassel ein.

Zürich, 2. Aug. (Eig. Drahtnachricht.) Der Vertreter der „Neuen Zürcher Zeitung“ berichtet seinem Blatte, daß bis zum 1. Oktober der Militärtransport sämtlicher Kriegsgefangener aus allen Verbandsstaaten beendet wäre.

Der Staatsgerichtshof im Verfassungsausschuß.

Weimar, 1. Aug. Der Verfassungsausschuß der Nationalversammlung trat heute zwecks Errichtung eines Staatsgerichtshofes zusammen.

Die Not zwingt Oesterreich zu Fremdenausweisungen.

Die Wiener Arbeiterzeitung veröffentlicht den Wortlaut einer Rundgebung der österreichischen Bundesregierung, in der alle Fremde in aufgefodert werden, Deutschland zu verlassen und Wien zu verlassen. Die Rundmachung schreibt zunächst jenen Personen, die nach dem 1. August 1914 sich nach Oesterreich geflüchtet haben und nicht die österreichische Staatsangehörigkeit besitzen, vor, bis längstens 15. August Oesterreich zu verlassen. Alle Ungarn, die nach dem 1. März 1919 ihren ständigen Wohnsitz hier begründet haben, müssen Oesterreich bis längstens 15. August verlassen. Begründet wird die Maßregel mit Wohnungs- und Lebensmitteln. Für die Aufrechterhaltung dieser Bestimmungen werden strenge Strafen vorgeschrieben.



Frische Seefische



Räucherwaren — Fischkonserven jetzt wieder im freien Handel!

Wir machen unsere verehrte Kundschaft darauf aufmerksam, daß mit heutigem Tage die unregelmäßigen Lieferungen, unter welchen wir selbst während der Kriegszeit sehr zu leiden hatten, aufgehört und wir nunmehr in der Lage sind, allen Anforderungen wie früher jederzeit gerecht zu werden.

Ohne Lebensmittelschein, ohne Marken erhalten Sie stets frisch und billig jeden Posten bei nachstehenden, dem

Verein der Fischhändler (Ortsgruppe des Reichsverbandes)

angeschlossenen Firmen:

O. Baumgarten, An der Moritzkirche 5, Fernr. 3556.
Alfred Bernhardt, Gr. Ulrichstr. 46, Fernr. 6735.
F. Bönicke, Gr. Brunnenstr. 65, Fernr. 3556.
Heinrich Doller, Leipzigerstr. 64, Fernr. 1122.
Th. Falcke Fischhandlung, Inh. M. Zwanziger, Leipzigerstr. 35, Fernr. 6881.
Gustav Gärtner, Marseburgerstr. 161, Fernr. 2492.

Friedrich Höfer, Inh. E. Höfer, Markt 1, Fernr. 4842.
Carl Ihde, An der Moritzkirche 3, Fernr. 3617.
Hermann Nolte, Marseburgerstr. 162, Fernr. 6851.
Pfeiffer & Haase, Ludw. Wuchererstr. 76, Fernr. 6714.
Karl Pfeiffer, Neumarkt - Fischhalle, Geiſtſtr. 33, Fernr. 6685.
Rick Nachfolger, Alfred Röder, Gr. Ulrichstr. 31, Fernr. 6984.

Oskar Rohrmann, Steinweg 30, Fernr. 1816.
A. Schnabel, Reilstr. 126, Fernr. 4914.
E. Schnabel, Steinweg 43, Fernr. 2374.
G. Schnabel, Inh. P. Rost, Barnburgerstr. 17, Fernr. 2728.
Carl Stüwe, Rannischstr. 1, Fernr. 3836.
Max Wolf, Steinweg 19, Fernr. 4623.
Paul Ziegler, Dessauerstr. 2, Fernr. 4623.

Täglich frische Zufuhren! Billigste Bezugsquellen für die Herren Gastwirte und Wiederverkäufer.
Prompter Versand nach auswärts!

Walhalla-
Operettentheater
Anfang 1/8 Uhr.
Operetten-Gastspiel.
Dir.: Felix Meinhardt.
Größter Lacherfolg!
„Die oder Keine“
Musik
von Walter W. Goetas.
Kasse Sonntags
ununterbr. geöffnet

Kontorutensilien
in allen Größen
bei
J. Boeblich, Steinstr. 82

Einkochgläser
in allen Größen
sehr billig.
C. F. Ritter,
Leipzigerstrasse 90

Stadt-Theater
Sonntag, d. 3. August,
nachmittags 3 1/2 Uhr:
Volksvorstellung
bei kl. Preisen:
Kümmelblättchen.
Eine heitere Geschichte
von Robert Overweg:
Abd. 7 1/2, End. 10 1/2 Uhr:
Hannerl.
Musik
von Franz Schubert.
Montag, d. 4. August 19,
Anf. 7 1/2, End. 10 1/2 Uhr:
Der Zimpherbaron.
Operette v. Joh. Strauß.

Thalia-Theater.
Gastspiel des
Stadtheater - Orchesters.
Sonntag, den 3. August 1919,
abends 7 1/2 Uhr:
Flora.
Schauspiel von Ibsen.

Wichtig! Wichtig!
Achtung!
Versicherungs-Angestellte!
Sonntag, den 3. August 1919, vormittags 10 Uhr
Erweiterte Mitglieder-Versammlung im St. Nikolaus, Nikolai-
str. 2.
Tagesordnung: Stellungnahme zur Ablehnung des Reichstags
für die Previsions-Gesetzgebung. 5502
Es ist Pflicht aller Kolleginnen und Kollegen zu erscheinen.
Verband der Deutschen Versicherungs-Beamten e. V.
Verband der Büro-Angestellten.
Zentralverband der Handlungsgehilfen.

Merseburg.
Neues
Schützenhaus
Zu dem vom
3.-7. August d. J.
auf unserem Schützenplatze
stattfindenden grossen
Volksfest mit
**Mann- und
Preisschiessen**
der
King-Scheib-Schützen-Gilde
zu Merseburg, verbunden
mit grosser Festwiese er-
lauben wir uns ergebenst ein-
zuladen. 5460
Das Direktorium.
Der Festwirt.

Apollo-theater
Heute und morgen
2 legend. Aufführungen:
Der **fielle Bauer.**
Montag zum 1. Male
Liebe im Schnee.
Operett. v. R. Bernatzky.
Ordnung: **Samstag**
a. O. **Sonntag**
Sonnabend.

Peibnitz.
Dienstag, d. 5. August 19
abends 8 1/2 Uhr:
Volkskonzert
d. Stadtheater-Orchesters.
Eintritt 20 Pf.
Sonntag, d. 3. August 1919,
abends 7 1/2 Uhr:
Handlung Heinrich Heine

UT
Leipzigerstrasse 88/Alte Promenade 11a
Fernruf 1224
Ein Hochzeitsmorgen
Lieberom. in 4 Akte.
Hauptrolle:
Magda Simon.
Vorführung:
4.50, 7.00, 9.20.
Die beliebtesten
Peukert, Paul-
müller, Wagner
in dem 3. Akt
Lustspiel
Ein intimes Souper.
Die neuesten
Wochenberichte.
Beginn 4 Uhr.
Gewöhnliche Preise.

Thalia-Theater.
Telefon 6818. Heute Sonntag nur nachmittags 3 1/2 Uhr
Gastspiel des „Ballenberg-Theaters“, Leipzig
Direktion: Paul Baumgarten:
„Verlorene Töchter“
(Über 100 aufeinanderfolgende Vorstellungen am „Ballenberg-Theater“ in Leipzig.)
Zur **Aufklärung, Belehrung und Warnung für alle
deutschen Frauen und Mädchen.**
(Für Zuschauer unter 16 Jahren kein Zutritt.)
Morgen und folgende Tage: **„Verlorene Töchter“**.
Karten-Vorverkauf in den Hauptvertriebsstellen: **Roman & Schmidt, Geiſtſtr. 22.**
C. Fehling, Große Ulrichstr. 4. **Alte Promenade und Marseburgerstr. 4699**
Königsstr. 22.

Neu eingegangen:
Damen-Konfektion
Weiße und farbige Waschblusen von Mk. 12⁷⁵ an
Schwarze und farbige Kleiderröcke von Mk. 49⁰⁰ an
Weiße Voile- u. Leinen-Kleiderröcke von Mk. 68⁰⁰ an
Weiße und farbige Washkleider von Mk. 95⁰⁰ an
Kostüme in guten Stoffen von Mk. 148⁰⁰ an
Jacken und Mäntel von Mk. 65⁰⁰ an
Mäntel in Seide und Ripsgewebe von Mk. 155⁰⁰ an
Reisemäntel, imprägniert, in allen Arten.
Brummer & Benjamin
Große Ulrichstraße 22/23.

Bad Wittekind.
Sonntag, den 3. August 19,
früh 6 1/2 Uhr:
Früh-Konzert
bei gutem Wetter unter
Mitwirkung des
Burgemeisters
Gefangs-Quartetts,
nachmittags 3 1/2 Uhr:
Militär-Konzert
von der
Kapelle des Füſſl.
Regts. Nr. 38.
Leitung:
Kapellmeister D. Haupt.
Eintrittspreise:
für Erwachsene 40 Pf.,
Kinder 30 „
zum Nachmittagskonzert
für Erwachsene 60 Pf.,
Kinder 40 „
Dauerkarten 6 „Stückzahl.

Z O O.
Sonntag, d. 3. August 19:
Städt. Sonntag-
Nachm. 3 1/2 Uhr:
Konzert
von **Seifers-Orchester.**
Leitung:
Musikdir. **Rich. Seifert.**
Abends 7 1/2 Uhr:
Militär-Konzert
von der
Kapelle des Füſſl.
Regts. Nr. 38.
Leitung:
Kapellmeister D. Haupt.
Eintrittspreise:
den ganzen Tag über
für Erwachsene 75 Pf.,
Kinder 40 „
Bei ungünstigem Wetter
finden die Konzerte im
Saale statt.

**Kammer-Große
Steinstr. 24
Lichtspiele**
Sonntag: Anfang 3 Uhr.

Der Hund von Bascerville
2. Das einsame Haus.
Sherlock Holmes fürchterlichstes Abenteuer.
Fernruf 2752. 5514

B. B. B.
Beth's Bunte Bühne
„Oberpollinger.“
Sonntags abends 7 Uhr, 8500
Sonntag nachm. 8 und abends 7 Uhr
das **brillante Eröffnungs-Programm**
Sämtliche Nummern gänzlich neu für Halle.

Morgen Sonntag von 7 bis 11
Freitag, von 1/4 bis 1/2 Nachm.
und von 1/8 bis 11 Uhr Abend
Peissnitz KONZERT
3498 ausgeführt vom Seifert-Orchester.
3m Saale ab 3 Uhr: **Ball-Musik.**

Kakao, garant. rein.
Qualität erstklassig.
1/2 Pfd. 16.-, 1/4 Pfd. 8.-, 1/8 Pfd. 4.-
Bei 5 Pfd. Abn. 15.- pr. Pfd.
Zu den drei Glocken **Paul Horlitz**
Steinweg 19 a. Gr. Ulrichstr. 11.
Gr. Steinstr. 44. Subw. Wuchererstr. 44.

Die internationale Sozialistenkonferenz in Luzern.

Am 1. August trat in Luzern die internationale Sozialistenkonferenz zusammen. Ihre Aufgabe ist, den ersten Sozialistenkongress nach dem Kriege vorzubereiten. Die Situation ist diesmal um vieles klarer als bei der Februar-Konferenz in Bern.

Die konsequenten Anhänger der Diktatur haben sich von der zweiten Internationale abgetrennt und eine dritte in Moskau gegründet. Sie haben von dort scharfe Warnungslinien nicht nur gegen die Mehrheitssozialdemokraten, sondern auch gegen die verächtlich hin- und herwandernden Gestalten der „unabhängigen“ Kompromißpartei erlassen.

Die deutschen Unabhängigen haben nun aber der Internationale ein Ultimatum gestellt: entweder die Internationale soll die alte Sozialdemokratie ausschließen oder die Unabhängigen scheiden aus der Internationale aus.

Wir begrüßen es, daß die Internationale vor die klare Entscheidung gestellt wird, ob sie Demokratie oder Rätediktatur will. Wir übersehen nicht, wie gefährlich das Wandern der Unabhängigen ist, das auf die Abneigung weiter Kreise der Entente-Sozialisten gegen die heutige Sozialdemokratie spezialisiert.

Die sozialistische Internationale, die in Luzern neu aufgerichtet werden soll, würde die in Bern geleistete Vorarbeit weitgehend wieder aufheben müssen, wenn sie in der Vergangenheit nicht ein Spaltertümeln treiben und sich zum Schwelbächer streitender Seiten aufwerfen wollte.

Die sozialistische Internationale, die in Luzern neu aufgerichtet werden soll, würde die in Bern geleistete Vorarbeit weitgehend wieder aufheben müssen, wenn sie in der Vergangenheit nicht ein Spaltertümeln treiben und sich zum Schwelbächer streitender Seiten aufwerfen wollte.

Beamtenfragen in der Nationalversammlung.

W.B. Weimar, 1. Aug. 72. Sitzung. Am Regierungstisch: Dr. David, Bergberger, Schmidt. Präsident Fehrenbach eröffnet die Sitzung um 9 Uhr 30 Min. Das Haus erhebt zunächst eine Anzahl Anfragen.

Manuskripten im Sinne der Vor schläge vom Professor Oppenheimer in Nummer 10 der „Frankfurter Zeitung“ Ansehensgruppen bilden zu lassen. Geheimrat Dr. Albrecht tritt mit, daß die Unterbringung der Reichswehrangehörigen in Verbindung mit der Reichszentrale der Arbeitsnachweise gesehen wird.

Abg. Weßling (Dn.) macht in einer kleinen Anfrage auf die Beurlaubung der Angehörigen von Kriegsgefangenen aufmerksam, insofern der unüberprüften Nachricht, daß der deutsche Vertreter für die Kommission der Heimkehrförderung der Kriegsgefangenen und Zivilinternierten seit Wochen in Versailles verbleibe auf die Ernennung und das Erscheinen der gegnerischen Mitglieder wartet.

Abg. Stülcken (Soz.) erklärt dann als Kommissar der Reichsregierung: Der Friedensvertrag tritt erst dann in Kraft, wenn eine Ratifikation durch Deutschland einerseits und drei der alliierten und assoziierten Hauptmächte erfolgt ist. Erst dann kann formal die Durchführung der Bestimmungen über die Heimführung der Gefangenen erfolgen.

Auch der Abtransport der in Sibirien befindlichen Kriegsgefangenen ist von der Entschädigung der a. und a. Mächte abhängig. Die Internierung in der Schweiz ist erst zulässig, wenn dank der Bemühungen der Schweiz aufgehoben. Am 1. 5. 6. und 12. August treffen in Konstanz am Bodensee je 200 Offiziere und 500 Manuskripten ein.

Alle diese Nachrichten sind irtümlich und geeignet, die Bevölkerung in der Bevölkerung noch zu irritieren. Die dieser Tage aus Deutschland nach Versailles abgeordnete Kommission zur unmittelbaren Verhandlungen mit Frankreich über die Wiederaufbau hat ebenfalls keinen Erfolg gehabt.

Die Forderung für die Kriegsgefangenen wird bis zu ihrer Heimkehr in jeder nur erdenklichen Weise ohne Rücksicht auf die Kosten fortgesetzt. Abg. Kuntz (U. S.) verlangt in einer Anfrage Maßnahmen von der Regierung, wodurch sich in Frage kommende Obliegenheiten ausschließlich zur Volksernährung verwendet werden solle.

Geheimrat Dr. Bergberger: Nur ein verhältnismäßig kleiner Teil der Oberrate Reichsministerialrat Schmidt tritt mit Rücksicht darauf, daß Verhandlungen über Maßnahmen zur Behebung der Kohlennot im Gange seien, die Besprechung der Interpellation auszusagen.

Die Interpellation wird abgelehnt. Es folgt die Interpellation Arnstadt (D. Vpt.), Dr. Heintze (D. Vpt.) über Beamtenfragen. Die Interpellation bittet um Auskunft, ob die Verordnung der preussischen Regierung vom 28. Februar d. J. betreffend die einseitige Beförderung der unmittelbaren Staatsbeamten in den Ruhestand und auf die Reichsbeamten ausgedehnt werden soll.

Die Interpellation bittet um Auskunft, ob die Verordnung der preussischen Regierung vom 28. Februar d. J. betreffend die einseitige Beförderung der unmittelbaren Staatsbeamten in den Ruhestand und auf die Reichsbeamten ausgedehnt werden soll.

Die Interpellation bittet um Auskunft, ob die Verordnung der preussischen Regierung vom 28. Februar d. J. betreffend die einseitige Beförderung der unmittelbaren Staatsbeamten in den Ruhestand und auf die Reichsbeamten ausgedehnt werden soll.

Die Interpellation bittet um Auskunft, ob die Verordnung der preussischen Regierung vom 28. Februar d. J. betreffend die einseitige Beförderung der unmittelbaren Staatsbeamten in den Ruhestand und auf die Reichsbeamten ausgedehnt werden soll.

Die Interpellation bittet um Auskunft, ob die Verordnung der preussischen Regierung vom 28. Februar d. J. betreffend die einseitige Beförderung der unmittelbaren Staatsbeamten in den Ruhestand und auf die Reichsbeamten ausgedehnt werden soll.

Die Interpellation bittet um Auskunft, ob die Verordnung der preussischen Regierung vom 28. Februar d. J. betreffend die einseitige Beförderung der unmittelbaren Staatsbeamten in den Ruhestand und auf die Reichsbeamten ausgedehnt werden soll.

Die Interpellation bittet um Auskunft, ob die Verordnung der preussischen Regierung vom 28. Februar d. J. betreffend die einseitige Beförderung der unmittelbaren Staatsbeamten in den Ruhestand und auf die Reichsbeamten ausgedehnt werden soll.

ein Rat für Beamtenfragen eingelegt. Er hat seine Arbeiten bereits am 1. August aufgenommen. Das neue parlamentarische System wird die Gewähr geben, daß fortan die Beamten ihre berechtigten Forderungen leichter und rascher zur Geltung bringen können.

Abg. Kröner (Soz.): Es ist erfreulich, daß die Herren von der Rechten sich jetzt auf einmal für die Beamten erwidern. (Anrufe rechts; lebhaftes Zustimmung links.) Das ist die Stimmung im Hause. (Erneute Anrufe rechts.) Die freirechtliche Beurlaubung der Beamten haben Sie (zu der Rechten) stets gebilligt. Wir treten für die Koalitionsfreiheit und auch für das Streikrecht der Beamten ein.

Abg. Althoff (Str.): Das Zentrum ist stets mit Nachdruck für die Forderungen der Beamten eingetreten. Die neuzeitliche Regelung der Beamtenfragen bedingt man am besten in Verbindung mit den Beamtenorganisationen, die in den letzten sechs Monaten auf ganz besondere Leistungen zurückblicken können. (Zustimmung.)

Abg. Kemmer (Dem.): Die Nationalversammlung hat sich bemüht, in dem Verfassungswerk, soweit es möglich war, die Wünsche der Beamten zu verwirklichen und vor allen Dingen ihre Grundrechte zu sichern.

Abg. Degler (Dn.): In der Beamtenfrage ist Erregung hineingetragen worden durch die feinerzögerte Erklärung des Reichsbeauftragten Ebert, daß die Beamten auf ihrem Posten beharren sollten, bis die Stunde der Ablösung käme. Die Not unter den Beamten ist so groß, daß unbedingt einmalige Zugaben gegeben werden müssen.

Reichsminister des Innern Dr. David: Der Vorredner hat mit unterstellt, ich hätte mit Bezug auf die Regelung von Männern gesprochen, die infolge der Revolution einen Posten erhalten hätten, denen aber die Einsicht in das politische Leben fehlte. Das ist falsch. Ich habe von Elementen in den Räten gesprochen, die sich niemals als volksmännlich geführten Dingen beschäftigen, die Lohnstrafung einseitig behandeln, ohne Rücksicht darauf, daß nicht die Lohnhöhe, sondern die für den Lohn zu erwerbende Gütermenge das Wesentliche ist.

Abg. Düwel (U. S.): Auch die heutige Regierung hat angeblich im Einverständnis mit den Vertretern der Beamten, ihnen die Koalitionsfreiheit bestritten. Der Minister hat sich dann auch über das Streikrecht der Beamten nicht geäußert. Der logische Schritt von heute soll auch den Beamten eine freirechtliche Stellung geben.

Reichsminister des Innern Dr. David: Ueber das Streikrecht der Beamten bin ich nicht in der Lage, mich klipp und klar zu äußern. Der Streit muß in den Organisationen der Beamten selber ausgetragen werden. Im übrigen ist ein einziger Minister gar nicht berechtigt, in Bezug auf diese Frage ein endgültiges Urteil abzugeben, weil das Streikrecht mit dem Staatsrecht des Parlaments kollidiert.

Hierzu wird ein Schlußantrag angenommen. Eingegangen ist eine Interpellation der Abg. Frau Dransfeld (Str.), unterzeichnet von weiblichen Mitgliedern aller Fraktionen, betreffend Maßnahmen gegen den Notstand, in welchen zahlreiche Frauen infolge der wirtschaftlichen Demouillierung geraten sind.

Nächste Sitzung Donnerstag, 7. August, nachm. 4 Uhr: Interpellation Dransfeld (Str.), zweite Beratung der Gelegenheitwörter, betreffend die Erhebung einer außerordentlichen Kriegsabgabe für 1919 und einer Kriegsabgabe vom Vermögenszuwachs.

Salle und Gaalkreis.

Zur Konferenz des Bezirks Salle der G. P. D. Am morgigen Sonntag findet in den Mauern unserer Stadt eine außerordentliche Bezirkskonferenz der Partei statt. Das erste Mal nach dem Schaffen einer festen Organisation treten die Vertreter unseres Bezirks zusammen. Wichtige Arbeit wartet der Delegierten. Eine neue Verfassung, ein neues Statut, die Grundlegung für die ganze Bewegung soll geschaffen werden.

Die Faktokommission zum Sommerfest hat am Dienstag, den 5. August, abends 8 Uhr im Gewerkschaftshaus eine Sitzung. Wir bitten alle Mitglieder und Helferinnen, pünktlich zu erscheinen. Der Vorstand.

Altmosen, „Zellerei“ und Stadtbücherei-Philosophie.

Große einschießende Fragen standen nicht nur bei der gestrigen Tagesordnung. Trotzdem wurden wichtige Arbeit, endlose Reden gezeichnet, bis die praktische Arbeit unmöglich machte. Den Höhepunkt der Sitzung bildete zweifellos der Antrag unserer Genossen Hermann Zeyemann, der natürlich nicht für diesen Antrag einmündete. Sogar das Wort „Armen“ gebe aus unserer Pflichterfüllung nicht auszusprechen. Freilich, wenn man so am Buchstaben hängt, Herr Stadtrat!... Die Unabhängigen waren ebenfalls von unserem Antrag

überhaupt und um so den „Rechtsstaatlichen“ den Rang abzulassen, erklärte Herr Zschig, sie hätten sich auch schon mit solch ähnlichem Antrag beschäftigt. Jedoch müsse erst „alles umgekehrt werden“. Ob die heiligen Krone erst auf die „Ausschüttung“ des Herrn Zschig warten wollen? ... Auch Herr Baile von den Bürgern ...

Es soll nur mit dem System angeschlossen werden. Diese wichtige Volkspolizei soll aus den Händen eigener, militärisch ausgebildeter Personen genommen werden. Das bei einer Verbesserung der Disziplin eintritt, ist doch wohl sehr leicht zu erreichen. ...

Besteht 100 000 M., die Einnahme durch die Beiträge wird mit 500 000 M. geschätzt. Es versteht sich also nach einsehlicher Ueberlegung dass die Einnahme von den Zuschlägen. Der Vorlage wird sofort zugestimmt. ...

Sitzung der Stadtverordneten am 1. August.

Vorst. Hennig eröffnet die Sitzung und liest eine Eingabe des hiesigen Zigarrenhändler-Vereins vor. Die Zigarrenhändler protestieren gegen den Vorwurf des Buhers aus den letzten Stadtsitzungsprotokollen und fordern Ueberweisung der Sache zum Leuznagelplatz, wo die dem lokalen Ausschuss überwiegen werden. ...

Die Kap. XIV (Zuschüsse) mit einem Zuschuss von 301 000 M., Kap. X (Bauwesen) mit 744 800 M., Kap. XIX (Gartenverwaltung) mit 947 700 M., Kap. XVI (Stadterhaltung) mit 61 900 M., und Kap. XXII (Arbeitsamt) mit 100 816 M., werden ohne größere Debatte angenommen. ...

Die hiesigen Zigarrenhändler-Vereins haben sich ein gemeinsames Unternehmen, das mit einem Stammkapital von 100 000 M. ...

Die beiden Anträge werden einstimmig angenommen. Zu einer durchgreifenden Besserung der Armenpflege kann jedoch nur der Antrag unserer Genossen führen. Er lautet: Der Magistrat hat ersucht, das Armenwesen der Stadt Halle ...

Die Gemeindebeamtenleiter in Halle für das Jahr 1919 ausnahmsweise abweichend von den Bestimmungen des § 37 des Kommunalabgabengesetzes erfolgen. Die Möglichkeit dazu gibt das preussische Gesetz, betr. Gemeindebeamtenabrechnung, vom 4. Juni 1919. ...

Die Verhandlungen über die Anerkennung des Reichsstarifes mit dem Arbeitgeberverband der Provisions-Generalagenten scheitert nicht, findet am Sonntag, den 3. August, 10/10 vormittags im „St. Nikolaus“, ...

Gegen den Antrag des Herrn Kleis wendet sich Stadtrat Zschig, da es sehr gefährlich sei, die ehrenamtliche Tätigkeit aus der Armenpflege zu bekräftigen. Durch die Anstellung von Beamten, das Begrabern der Begriffe um made sich ...

Die hiesigen Zigarrenhändler-Vereins haben sich ein gemeinsames Unternehmen, das mit einem Stammkapital von 100 000 M. ...

Die Verhandlungen über die Anerkennung des Reichsstarifes mit dem Arbeitgeberverband der Provisions-Generalagenten scheitert nicht, findet am Sonntag, den 3. August, 10/10 vormittags im „St. Nikolaus“, ...

Gegen den Antrag des Herrn Kleis wendet sich Stadtrat Zschig, da es sehr gefährlich sei, die ehrenamtliche Tätigkeit aus der Armenpflege zu bekräftigen. Durch die Anstellung von Beamten, das Begrabern der Begriffe um made sich ...

Die hiesigen Zigarrenhändler-Vereins haben sich ein gemeinsames Unternehmen, das mit einem Stammkapital von 100 000 M. ...

Die Verhandlungen über die Anerkennung des Reichsstarifes mit dem Arbeitgeberverband der Provisions-Generalagenten scheitert nicht, findet am Sonntag, den 3. August, 10/10 vormittags im „St. Nikolaus“, ...

Aus der Geschichte des Kommunismus.

Von H. Richter. (Fortsetzung.) Mit Behagen und Schrecken denken wir an die Apokalypse, die in Bayern den Mitleidenden in beherziger Weise schickte. ...

der Humanität, Sprüche über die Erziehung des Menschen, geschickte, Vorlesung zur ästhetischen Bildung, Abhandlungen über den geschlossenen Handelstab, niederschreiben? Alles sollte Bayern von außen mit roher Gewalt bedrängt werden. ...

lung verleiht und gemittelt und sprunghaft, hat mit losgerissener Vorliebe und Ueberlegung geübt und befestigt werden möchte. ...

Tägliche Bekanntmachungen für Halle a. d. S.

Zigarettenpreise.
Es ist der Verkauf beobachtet worden, daß die Verkäufer von Zigaretten erhebliche höhere Preise fordern als die Fabriken durch den Druck auf den Absatz herbeiführen können. Es werden 25 Pf. für 25-Pf.-Zigaretten 45 und 50 Pf. verlangt.
Demgegenüber muß festgestellt werden, daß bei den Zigaretten keine der Fabriken außerordentlich hohen Preis für den Verkauf im Kleinhandel verlangt hat, und daß jede Weiterveräußerung als Herabsetzung der Verkaufspreise angesehen werden muß und demgemäß verurteilt werden wird.
Wir erlauben das laudende Publikum, jeden Fall einer Lebensförderung bei dem aufmerksamen Preisvergleich unverzüglich zur Anzeige zu bringen.
Die Verkäufer von Zigaretten weisen wir bei dieser Gelegenheit wiederholt darauf hin, daß sie verpflichtet sind, den Gewinn und Verkauf ihrer Waren (also auch Zigaretten und Tabak) durch Rechnungen und Quittungen auf Verlangen zu belegen, widrigenfalls sie ein Verbot wegen Kettenhandels gegen sich bzw. die Schließung ihres Geschäftes wegen Unaufrichtigkeit zu erwarten haben.
Halle, den 2. August 1919.
Die Preisprüfungsstelle für den Stadtkreis.

Lebensmittel-Kalender.

100 Gramm Butter. In der Woche vom 4. bis 10. August werden auf den Markt 32 der Bestände für jede Person des Stadtkreises 100 Gramm Butter zum Preise von 1,00 Mark abgegeben. Die abgetrennte Milchanteile sind gebündelt dem Stadtkreisnährungsamt am Montag, den 11. August, abzuliefern.
Städtischer Verkauf von Fleisch und Wurstwaren (Roh) in der Talamtschule am Montag, den 4. August. Zugelassen zum Verkauf werden die Inhaber der Lebensmittelkarte mit den Nummern 1-5000 vom 2. bis 12. Uhr und die Inhaber der Nummern 3001-12 000 vom 2-6 Uhr. Ein Haushalte mit einer Person kann eine Einpfundbox zum Preise von 5 Mark, ein Haushalte mit 2-4 Personen kann eine Einpfundbox zum Preise von 11 Mark, und an weitere vier Personen eines Haushaltes kann noch eine Einpfundbox zum Preise von 11 Mark abgegeben werden. Der Lebensmittelkarte ist gebündelt dem Stadtkreisnährungsamt am Montag, den 4. August, abzuliefern. Die Rohfleisch- und Rohwurstwaren sind auf dem hiesigen Schlachthofe und unter hiesiger Aufsicht hergestellt worden. Bis zum Sonnabend der nächsten Woche werden alle Inhaber der Lebensmittelkarte zu dieser Verteilung aufgerufen. Eine Nachlieferung findet nicht statt.

Städtischer Verkauf von Mehl in der Talamtschule am Montag, den 4. August. Zugelassen zum Verkauf werden die Inhaber der Nummern der Lebensmittelkarte 61 001-64 000 vom 2-6 Uhr und die Inhaber der Nummern 65 001-68 000 vom 2-6 Uhr. Es können für jede Person eines Haushaltes 50 Gramm Mehl zum Preise von 20 Pfennigen abgegeben werden. Der Lebensmittelkarte ist vorzulegen. Abgegebenes Geld ist bei uns zu halten.
Städtischer Verkauf von gemahlener Kaffeemischung, garantiert 30 Proz. reiner Robenkaffee, in der Talamtschule am Montag, den 4. August. Zugelassen zum Verkauf werden die Inhaber der Lebensmittelkarte mit den Nummern 69 001-72 000 vom 2-6 Uhr und die Inhaber der Nummern 73 001 bis 76 000 vom 2-6 Uhr. Gegen Vorlage des Lebensmittelkarteines kann für jede Person eines Haushaltes ¼ Pfund zum Preise von 75 Pf. für das Viertelpfund abgegeben werden. Abgegebenes Geld ist bei uns zu halten.
Die Ausgabe der Zundermarken für den Monat August findet in der Woche vom 4. bis 9. August zugleich mit der Ausgabe der Zundermarken in den hiesigen Markenausgabestellen statt. Die Zundermarken sind bei Empfang nachzubilden. Auch kann eine Nachlieferung der in der vorerwähnten Zeit nicht entnommenen Zundermarken in 4 Halftunden.

Ruben. Diejenigen Inhaber von Kleinhandelsgeschäften, welche Kundenlisten einreichen wollen, werden aufgefordert, die Teilgaben (Rubeln) in dem hiesigen Keil, Bernhardtstr. 20, abzugeben. Die Ausgabe erfolgt an die Kleinhandler bis den Nachmittags 4-6 am Montag, den 4., 6-8 am Dienstag, den 5., 9-11 am Mittwoch, den 6., 9-3 am Donnerstag, den 7., 2-6 am Freitag, den 8. Die Kleinhandler sind verpflichtet, bei der Ausgabe den Bestand an Waren und die Anzahl der von ihnen mit Teilgaben zu verzeichnenden Personen anzugeben.
Verzierung mit Lebensmittel.
In der Woche vom 4. bis 10. August können auf die Marke 58 der blauen Kartoffelmarke 6 Pfund Weißkartoffeln gekauft werden. Der Kartoffelverkauf erfolgt vom Montag, den 4. August, an. Zur Verteilung gelangen außerdem noch für jede Person des Haushaltes:
¼ Pfund Gerstl, ¼ Pfund Aubeln, ¼ Pfund Runkelrüben und 150 Gramm Sirup.
Der Verkauf wird durch besondere Bekanntmachung noch näher geregelt werden.

Tägliche Bekanntmachungen für Weiskensels.

Kohlisfeldverkauf auf Kohlischstraße 9. Von heute, Sonnabend, nachm. 2-4 Uhr bis Nummern 1-250, 4-6 Uhr die

Wochenmitteilung im Stadtkreis.
In der Woche vom 4. bis 9. August 1919 können nach der Kundenliste zur Verteilung 150 Gramm (1 Pfund) 44 Pf. auf Marke 284, 250 Gramm (2 Pfund) 44 Pf. auf Marke 285, 250 Gramm (1 Pfund) in Packeten 80 Pf., 100 Gramm (1 Pfund) auf Marke 296. Brotzubehör von Wäulmann kann markentreu entnommen werden. Die Kleinhandler haben die oben genannten Marken 284 an Firma Edmunds, 285 und 286 an Firma Köhler, 296, die Marke 284, den 12. August 1919 abzugeben. Kleinhandler von Runkelrüben, die zu dieser Verteilung zu halten Zundermarken werden nach § 17 der Verordnung vom 28. 9. und 4. 11. 1916 befreit.

Verkauf von amerikanischen Schneidemaschinen.
Von heute, Sonnabend, nachm. 2-4 Uhr in nachfolgenden Geschäften gegen Abgabe der 1. Buttermarken Verkauf von amerikanischen Schneidemaschinen:
Friedrichmeier Seidel, Saalestr. Nr. 1-880, Wagner, Bergstr. Nr. 881-1780, E. Berner, Moritzbühlstr. Nr. 1761 bis 2540, Hausard, Naumburger Str. Nr. 2541-3520, W. Müller, Tagewerker Str. Nr. 3521-4400, O. Bach, Nikolaistr. Nr. 4401 bis 5280, Bennert, Kubitz, Nr. 5281-6160, Enke, Markt, Nr. 6161-7040, Schmidt, Kärntnerstr. Nr. 7041-7920, Schmidt, Zangenborfer Str. Nr. 7921-8800, Jacobi, Nikolaistr. Nr. 8801 bis 9680, Pöblich, Klopferstr. Nr. 9681-10 560, Hartmann, Weiskenselsstr. Nr. 10 561-11 440, Gomb, Friedrichstr. Nr. 11 441 bis 12 320, Senkel, Nikolaistr. Nr. 12 321-13 200, Kurze, Zangenborfer Str. Nr. 13 201-14 080, Schaber, Kalanitz, Nr. 14 081 bis 14 960, Raabe, Leipziger Str. Nr. 14 961-15 840, Müller, Zimmerstr. Nr. 15 841-16 720, Schirmer, Weiskenselsstr. Nr. 16 721 bis 17 600, Gmeis, Gr. Burgstr. Nr. 17 601-18 480, C. Werner, Schönlage, Nr. 18 481-19 360, Guth, Weiskenselsstr. Nr. 19 361 bis 20 240, Bergmann, Nikolaistr. Nr. 20 241-21 120, Dole, Naumburger Str. Nr. 21 121-22 000, Petri, Friedrichstr. Nr. 22 001 bis 22 880, Jernisch, Weiskenselsstr. Nr. 22 881-23 760, Seib, Tagewerker Str. Nr. 23 761-24 640, Geibel, Weiskenselsstr. Nr. 24 641-25 520, B. Helm, Zunderstr. Nr. 25 521-26 400, Trommer, Weiskenselsstr. Nr. 26 401-27 280, C. Bach, Nikolaistr. Nr. 27 281-28 160, Seidel, Burgstr. Nr. 28 161-29 040, Schröder, Moritzbühlstr. Nr. 29 041-29 920, Helm, Zunderstr. Nr. 29 921 bis 30 800, Thal, Teitner Str. Nr. 30 801-31 680, Red, Moritzbühlstr. Nr. 31 681-32 560, Engel, Moritzbühlstr. Nr. 32 561-33 440, Schick, Zunderstr. Nr. 33 441 bis 34 320.
Auf jede Marke werden 100 Gramm zum Preise von 85 Pf. abgegeben. Bei Abgabe der Buttermarken ist die Stammtafel vorzulegen.
Weiskensels, den 1. August 1919. Der Magistrat.

Hippodrom Wintergarten
Direktion: Georg Arndt.
Magdeburgerstrasse 66. - Fernspr. 2185.
Täglich bis 15 August
Gastspiel der berühmten Reitkünstlerin Anita Ditio
und des übrigen erstklassigen Variété-Programms!
Morgen Sonntag vorm. 11-1 Uhr
Matinee
Nachmittags-Vorstellung bei kleinen Preisen.
Täglich ab 4 Uhr im Garten, bei schlechtem Wetter im Saale des Wintergartens
Grosses Reit- und Sportfest.
Rassenöffnung 7 Uhr abends.
Vorverkauf an der Kasse des Hippodroms von 11-1/4 Uhr mittags.

In meinen sämtlichen Filialen zu haben.
Montag eintreffend
hochfein schmeckender
Delikatess-Koch-Käse
- hergestellt aus holländischem Weiskäse -
- eingeführt mit Genehmigung der Provinzial- -
- Seifeteilung Magdeburg - 5513
1 Dose (ca. 400 Gramm) 160 Pfg.
Kostproben werden gern verabreicht.
Ware, die nicht gefallen sollte, wird zurückgenommen.
Albert Knäusel, Kontor und Lager: Kl. Ulrichstr. 24b.

Wo billige Unkosten
entstehen, da kann auch die Ware preiswerter verkauft werden. 5487
Selbe, Kleiderstoffe, Barchente, Flanelle, Schürzdruck usw. bei S. Biletzky, Leipzigerstr. 103, 1 Tr.
Sehr preiswert.

Hochfeine und einfache Herrenzimmer
renommierte Möbel-Fabrik
C. Hauptmann
Kleine Ulrichstrasse 36a und b.
Speisezimmer
Schlafzimmer

Dr. A. Rühle, Halle a. S., Schillerstr. 10, 11.
Heilanstalt zur klinischen Behandlung schwerer Neurosen, organischer Erkrankungen des Nervensystems u. chronischer Krankheiten mit vorwiegend nervösen Symptomen. Tel. 6317.

Soeben erschienen!
Neue W. T. B.-Karte
Deutschland und Deutsch-Oesterreich
nach dem Friedensschluß
auf Grund amtlicher Quellen bearbeitet.
Die Karte enthält:
Das deutsche Sprachgebiet sowie die gesamten Angaben über ursprünglichen Fortbewegungen der Karte. L. der tatsächlichen Zustände.
Zum Preise von 1,00 Mark durch unsere Expedition zu beziehen.

Möbel
aller Art, wie
Bettstellen mit
Matratzen,
Kleiderschränke,
Vertikos,
Tische, Stühle,
Polsterwaren,
farbige Kommoden,
Schlaf-Zimmer
Carl Klingler,
Ul. Leipzigerstr. 11.
1. Etage. 5122
Eingang Sandberg.

Ambosse,
Bohrmaschinen, Drehbänke
hat großes Lager
Ernst Karius,
Inh. Theodor Schaaf,
Garnstrasse 2.
Tel. 1281.

Glücksrad
für einen Tag zu
leihen gesucht.
Offerten mit Preis an O. Zschäpe, Buchhändlerstr. 27, L.

Urin-Untersuchung,
chemische u. mikroskopische,
Prüfung von Harnsteinen
auf Bakterien, Kalkstein
sowie auf andere Bestandteile
von C. Krüger,
Röhlstr. 24, 2. Etage.

Möbel!
Teilzahlung
Bequeme Zahlungsweise.
Sofortige Lieferung.
Paul Sommer,
Halle,
Leipzigerstr. 1 u. 11. Et.

Richard Flemming
Brüderstr. 10
am Markt neben
K. Müller,
Anfertigung vor
Augenbläsern
jeder Art.
Mikroskop, Kompass, Schrittzähler, Reisszeuge,
Baro- u. Thermometer, Taschenlampen, Fe nr. 537.

Buchdruckerei Schmidt & Erdel
Fornal 2472 Halle a. S. Kl. Ulrichstr. 1
empfehlen sich bei Bedarf zur Herstellung von
Drucksachen aller Art.
Wir liefern nicht nur Werke, Kataloge und Zeitschriften sondern auch sämtliche Drucksachen in tadelloser Ausführung.
Gleichzeitig bringen wir unsere
Buchbinderei in empfehlende Erinnerung.

Möbel
heuschreckenschlafzimmer
Einrichtung, bestehend aus:
Waschkommode mit Spiegel,
Marmor oder Wachs,
stilles, 3teiliges Aufstell-,
Garnitur, mit ed. ohne Nachschränkchen liefern wir in jeder
Preisgattung.

auf Teilzahlung
auch Küchen in vielen Farben
und Mustern.
Grosse Auswahl
in einzelnen Möbeln.
Bequeme - wöchentliche oder monatliche Ratenzahlungen, die möglich nach Wunsch der Käufer festgesetzt werden.

Eichmann & Co.
Halle a. S.
Größt. Waren-u. Möbel-Friedhof
Gr. Ulrichstrasse 51, Eingang Schulstrasse.

Metalldruckerei, Armatur- u. Maschinenfabrik
Gose & Werner, Halle a. S.
Metallguß aller Art,
Armaturen für Dampf und Wasser,
Maschinen- u. Apparatebau,
Reparatur-Werkstatt
für Maschinen, Pumpen, Kesselwerke etc.
Fertigpreis 6056. 2995

Sozialdem. Verein für Halle u. d. Saalkr. (Alte Partel.)
Sommerfest
Sonnabend, den 9. August d. J., in sämtlichen Räumen der „Saalschlossbrauerei“.
Frei-Programm:
Nachmittags- und Abendkonzert, Musik der Schützengilde Kapelle. Gesang: Männerchor und Solovortrag unter freundl. Mitwirkung des Gesangsvereins und des Gesangsvereins, Tenor.
Singen: Verlobung, Glückwünsche, Kinderspiele und Hupen.
Von nachm. 4 Uhr ab Tanz bei gutem Musik-Orchester.
Alle Mitglieder und Freunde unserer Partei werden gebeten für starken Besuch zu sorgen. Programm-Vorverkauf: Im Parteibüro, im Verlag der Volksstimme, beim Oer. 21 d. Saalkr. Buchhändlerstr. 27, und bei sämtlichen Parteifunktionären von heute ab.
Die Festleitung.

Händler, Hausierer
kaufen preiswert die bekanntesten Schuhmacher-Marken „Wirtin“ und „Pils“, Lederstiefel, Gamaschen, Hüte, wasserdicht und andere Fußmittel, sowie Ia. Schuhwerk bei
5072
W. Löffler, Halle a. S.,
Suhlfeldstr. 5. - Fernspr. 6463

Reinicke & Andag
Möbelabrik,
Gr. Klausstr. 40, am Markt
Günstiges Angebot
100 Küchen
100 Schlafzimmer
in verschiedener Ausführung.

Soeben eingetroffen:
Das Erfurter Programm
von Rautenk.,
Pr. 1.20 Mk.
Buchhandlung der
„Volksstimme“.